

lernraum.nationalpark

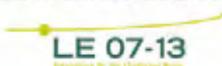
- Nationalparks Austria Schulbroschüre -



GEFÖRDERT AUS MITTELN DER EU UND DES BUNDES



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13

Erwicklung in der Ländlichen Raum



landwirtschaft.at

NATIONAL
PARKS
AUSTRIA





EDITORIAL

Es ist so, wie es der österreichisch-amerikanische Psychoanalytiker und Schriftsteller Bruno Bettelheim einmal formulierte: „Man lernt, um zu leben. Man lebt nicht, um zu lernen.“ Lernen ist wichtig. Fordernd. Und gerade das Lernen über das Leben ist spannend. Und cool. Dass Unterricht nicht immer nur in geschlossenen Räumen, sondern auch in der Natur erfolgen kann, beweisen die naturräumlich bestens ausgestatteten „Klassenzimmer unter freiem Himmel“: die sechs österreichischen Nationalparks.

Die Schulbroschüre „lernraum.nationalpark“, die im Rahmen des Projekts „Nationalparks Austria Öffentlichkeitsarbeit 2012-2014“ entstand, offenbart einen kleinen Auszug aus der bunten und breiten Angebotspalette der Nationalparks und soll Lust auf das machen, was die heimischen Schutzgebiete für SchülerInnen zu bieten haben. Die Nationalparks sind hochqualitative Zentren der Umweltbildung und Naturpädagogik. Dort gelingt die Verbindung von Naturerlebnis und Vermittlung ökologischer Zusammenhänge mühelos. „Verborgene“ Schätze entdecken, den Wert der Natur begreifen und Vorgänge in der Natur verstehen lernen – all das und noch viel mehr erwartet Kinder und Jugendliche, wenn sie mit Nationalpark Rangern unterwegs sind.

Das Repertoire der österreichischen Nationalparks ist gewaltig: Wasser, Berge, Steppenlandschaften, Trockenrasen, Feuchtwiesen, Wälder sowie unzählige Tier- und Pflanzenarten, Mikroorganismen und Pilze. Die Nationalparks sind Quellen und Lebensgrundlagen unermesslicher Biodiversität. Und warten nur darauf, von SchülerInnen entdeckt, erforscht und erkundet zu werden. Wir sind stolz, mit dieser Info-Broschüre einen entsprechenden Impuls zu liefern!

Team Nationalparks Austria Öffentlichkeitsarbeit 2012-2014

„Unsere österreichischen Nationalparks sind Klassenzimmer unter freiem Himmel. So vielfältig wie die Nationalparklandschaften – von der Gletscherregion im Westen über Bergwälder und Flusstäler bis zum Steppensee im Osten – so vielseitig ist auch das Angebot für BesucherInnen, und hier speziell für Schulgruppen.“

Niki Berlakovich, Umweltminister
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

INHALTSVERZEICHNIS

- 01 Editorial
- 04 Was ist ein Nationalpark?
- 06 Naturerlebnis & Umweltbildung
in den österreichischen Nationalparks
- 08 Mit Nationalpark Rangern unterwegs
- 10 Nationalpark-Programme für Schulen
 - 12 Nationalpark Donau-Auen
 - 16 Nationalpark Gesäuse
 - 20 Nationalpark Hohe Tauern
 - 28 Nationalpark Kalkalpen
 - 32 Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel
 - 36 Nationalpark Thayatal
- 41 Bildungs- und Besucherzentren
- 46 Anreise
- 48 Impressum



WO DER STEIN NOCH RAU UND DAS WASSER KALT IST

Nationalparks schützen in Österreich sechs der ökologisch wertvollsten Regionen. Diese „Naturjuwelen“, an denen sich auch künftige Generationen noch erfreuen sollen, gelten als Vorzeigeprojekte in Bezug auf Naturschutz und Artenvielfalt und haben sich zu wichtigen Forschungsstätten und Umweltbildungszentren entwickelt.

Was ist ein Nationalpark?

Ein Nationalpark umfasst ein großflächiges Gebiet mit besonders wertvollen Naturräumen, die durch den Menschen wenig beeinflusst sind. Hier kann sich die Natur weitgehend ungestört entfalten und für heutige und zukünftige Generationen erhalten bleiben. In Nationalparks werden internationale Naturschutzverpflichtungen und völkerrechtlich verbindliche Naturschutzkonventionen vorbildlich umgesetzt. Sie sind als Schutzgebiete nach den Kriterien der Weltnaturschutzunion IUCN von Bund und Ländern auf Dauer eingerichtet und werden gemäß den Richtlinien der IUCN „hauptsächlich zum Schutz von Ökosystemen und zu Erholungszwecken verwaltet“. Der Erholungswert für den Menschen beruht vor allem darauf, unberührte Natur vorzufinden und zu erleben. Der Verzicht auf jede wirtschaftliche Nutzung auf mindestens 75 % der Fläche ist Voraussetzung für die Anerkennung als Schutzgebiet gemäß der IUCN Management-Kategorie II und somit auch Zielsetzung der österreichischen Nationalparks. Zu den weiteren Zielen und Aufgaben, die im Nationalpark verfolgt werden, zählen wissenschaftliche Forschung, Bildung, das Erlebbar-Machen für BesucherInnen, Naturraum-Management und der Schutz der Biodiversität.

Nationalparks in Österreich

In Österreich wurden bislang insgesamt sechs der ökologisch wertvollsten Regionen des Landes zu Nationalparks erklärt. Die sechs Nationalparks repräsentieren alle wichtigen Landschaftstypen Österreichs und reichen von der Gletscherregion im Westen über Bergwälder und Flusstäler bis zum Steppensee im Osten. Innerhalb aller naturschutzrechtlich geschützten Gebiete Österreichs (27 % des Bundesgebiets) haben die Nationalparks, die knapp 3 % des Staatsgebiets einnehmen, eine besondere Bedeutung: In Nationalparks werden Ökosysteme so erhalten, dass sich die Natur ungestört entwickeln kann. Sie lassen der Natur ihre Freiheit und setzen deshalb dem Menschen Grenzen. Die Nationalparks werden den Menschen aber auch zugänglich gemacht, was sich unter anderem im vielfältigen Bildungsangebot aller österreichischen Nationalparks widerspiegelt.

Nationalpark	IUCN-Kategorie	Bundesländer	Gründungsjahr	Fläche in km ² (gerundet)
Donau-Auen	II	Niederösterreich, Wien	1996	93
Gesäuse	II	Steiermark	2002	111
Hohe Tauern	II	Kärnten Salzburg Tirol	1981 1984 1992	1856
Kalkalpen	II	Oberösterreich	1997	209
Neusiedler See - Seewinkel	II	Burgenland	1993	100
Thayatal	II	Niederösterreich	1999	13

„NATIONALPARK“-DEFINITION NACH IUCN-KATEGORIE II:

„Natürliches Landgebiet oder marines Gebiet, das ausgewiesen wurde, um (a) die ökologische Unversehrtheit eines oder mehrerer Ökosysteme im Interesse der heutigen und kommenden Generationen zu schützen, um (b) Nutzungen oder Inanspruchnahmen, die den Zielen der Ausweisung abträglich sind, auszuschließen, und um (c) eine Basis für geistig-seelische Erfahrungen sowie Forschungs-, Bildungs- und Erholungsangebote für BesucherInnen zu schaffen. Sie alle müssen umwelt- und kulturverträglich sein.“

NATURERLEBNIS & UMWELTBILDUNG IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NATIONALPARKS

Nationalparks gelten als hochqualitative Zentren der Umweltbildung und Naturpädagogik. Im „Klassenzimmer Natur“ gelingt die Verbindung von Naturerlebnis mit der spannenden Vermittlung ökologischer Zusammenhänge mühelos.



Lernraum Natur

Die österreichischen Nationalparks bieten durch ihre wertvollen Naturräume, die gute Infrastruktur sowie kompetente MitarbeiterInnen bzw. Nationalpark Ranger beste Voraussetzungen für hochwertige Naturerlebnis- und Umweltbildungsprogramme. Dass der Bildungsauftrag in allen österreichischen Nationalparks hochgehalten wird, zeigt sich u.a. in der Vielfalt und Qualität der Bildungsangebote. Wesentliche Ziele der Bildungsprogramme sind das Erlebbar-Machen von Natur sowie die bewusste Sensibilisierung für eine Wertschätzung der Schutzgebiete. Die abwechslungsreichen Natur- und Erlebnisräume bieten viele Gelegenheiten, in der und über die Natur zu lernen, aber auch Zeit und Raum für soziale Interaktion.

Neben vielfältigen Schulprogrammen, die von Halbtagesexkursionen bis hin zu Nationalpark-Wochen reichen, stehen in allen Nationalparks auch individuellen BesucherInnen, Familien und Gruppen eine Vielzahl an Programmboten zur Auswahl. Informations- und Besucherzentren mit interaktiven Dauerausstellungen und Sonderschauen sind zentrale Anlaufstellen und ideale Ausgangspunkte für Entdeckungstouren durch die Nationalparks.

Die in der vorliegenden Broschüre vorgestellten Bildungsangebote stellen eine kleine Auswahl der vielfältigen, sich ständig weiter entwickelnden BesucherInnen-Programme der Nationalparks dar. Der Fokus liegt dabei auf mehrtägigen Programmen für Schulgruppen. Das gesamte aktuelle Bildungsangebot finden Sie auf der jeweiligen Nationalpark-Webseite!

Zeit nehmen, aufatmen, entdecken...

Ein nützlicher Tipp sei allen BesucherInnen mit auf den Weg gegeben, um den Aufenthalt im Nationalpark zum bleibenden Erlebnis werden zu lassen: ausreichend Zeit nehmen! Die Nationalparks laden mit ihren faszinierenden Naturräumen zur Entschleunigung ein. Und dafür bieten gerade mehrtägige Schulprogramme eine gute Gelegenheit.

MIT NATIONALPARK RANGERN UNTERWEGS

Den Nationalpark Rangern kommt eine besonders wichtige Rolle in der Naturvermittlung zu. Sie machen BesucherInnen auf die „verborgenen Schätze“ am Wegesrand aufmerksam und unterstützen sie dabei, Zusammenhänge in der Natur zu verstehen und den Wert der Vielfalt zu schätzen.



In bester Begleitung

Ob zu Wasser oder zu Lande, auf dem Berg oder im Tal: In Begleitung von Nationalpark Rangern sind Gruppen stets bestens betreut. Die Ranger führen die BesucherInnen sicher durchs Gelände und machen dabei auf die Besonderheiten am Wegesrand, am und im Wasser oder in der Luft aufmerksam. Pädagogisch und didaktisch geschult verstehen sie es, ihre eigene Begeisterung für die Natur und das Verständnis für Kreisläufe verschiedenen Zielgruppen näher zu bringen. Schulklassen – von der Volksschule bis zur Oberstufe – bilden dabei einen besonderen Schwerpunkt. Mit unterschiedlichen Methoden vermitteln die Nationalpark Ranger den jungen Gästen Wissenswertes über die umgebende Natur und geben Zeit und Raum für eigene Entdeckungen und soziales Lernen.

AllrounderInnen mit breitem Einsatzgebiet

Zusätzlich zu den geführten Wanderungen, Bootsausflügen, Erlebnisprogrammen, Camps und Spezialführungen findet so mancher Ranger auch den Weg ins Klassenzimmer und bringt den Nationalpark in die Schule. Auch bei Informationsveranstaltungen tragen die Ranger dazu bei, den Nationalpark-Gedanken der Öffentlichkeit näher zu bringen. Durch ihren persönlichen Kontakt mit BesucherInnen und BewohnerInnen der Region werden sie zu BotschafterInnen der Schutzgebiete. Zusätzlich können Nationalpark Ranger auch die Gebietsaufsicht übernehmen oder im Naturraum-Management und -Monitoring zum Einsatz kommen.

Bestens ausgebildet

Zu den wichtigen Kompetenzen eines Rangers zählen neben Kommunikationsfreude, breitem Fachwissen, didaktischen Fähigkeiten und guter Gebietskenntnis auch Flexibilität, Stressresistenz und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Das breite Anforderungsprofil spiegelt sich auch in der Ausbildung zum Nationalpark Ranger wider, welche sehr umfassend ist und seit 2010 als österreichweiter Zertifikatslehrgang angeboten wird. Naturschutzfachliche Grundlagen, Zoologie, Botanik, Geologie sowie ökologische Zusammenhänge bilden die inhaltliche Basis dieses Lehrgangs. Zudem finden sich naturpädagogische Vermittlungsmethoden, Exkursionsdidaktik sowie rechtliche Grundlagen, Wetterkunde und Grundlagen des Notfallmanagements im Lehrplan.

NATIONALPARK-PROGRAMME FÜR SCHULEN



NATIONALPARK DONAU-AUEN

Der Nationalpark Donau-Auen, zwischen Wien und Bratislava gelegen, bewahrt Österreichs letzte große, weitgehend intakte Flussauenlandschaft. Seine Lebensader ist die hier noch frei fließende Donau mit ihrem Wechselspiel von Hoch- und Niederwasser.



[schlossORTH](http://schlossORTH.at)
[Nationalpark-Zentrum](http://Nationalpark-Zentrum.at)
Schloss Orth, 2304 Orth/Donau
T: 02212/3555
F: 02212/3450-17
schlossorth@donauauen.at
www.donauauen.at



Die ungezähmte, sich mit jedem Überschwemmungszyklus stetig verändernde Landschaft der Donau-Auen ist von beeindruckender Schönheit. Die Fülle an seltenen Lebensräumen bietet Rückzugsraum für eine Vielzahl an Arten: 800 höhere Pflanzen gedeihen hier, weiters leben über 30 Säugetier- und 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien-, 13 Amphibien-, 60 Fisch- und tausende Insektenarten im Nationalpark. Eisvogel, Seeadler und Europäische Sumpfschildkröte zählen zu seinen Wappentieren, an botanischen Kostbarkeiten finden sich die Schwarzpappel, zahlreiche Orchideen und die echte Wilde Weinrebe. Das schlossORTH Nationalpark-Zentrum und das nationalparkhaus wien-lobAU sind die ersten Anlaufstellen für einen Besuch – Individualgäste, Gruppen und Schulklassen sind herzlich willkommen!



UNTERWASSER

Sehenswert ist die begehbare Unterwasserstation auf dem Auerlebnisgelände Schlossinsel, Teil des schlossORTH Nationalpark-Zentrum in Orth/Donau. Hier können wir zahlreiche Fische und andere Wasserlebewesen in ihrem Lebensraum beobachten, einem Tauchgang gleich – und das, ohne nass zu werden! Einzigartig in Österreich.

Schulerlebnis im Nationalpark Donau-Auen

Schulklassen aller Altersstufen sind eingeladen, sich auf das Abenteuer Wasser-Wildnis einzulassen – im schlossORTH Nationalpark-Zentrum oder im nationalparkhaus wien-lobAU, während Halb- und Ganztagestouren im Schlauchboot, Kanu oder bei einer Wanderung sowie bei mehrtägigen Nationalpark-Camps. Bei Kindern und Jugendlichen Interesse an der Natur zu wecken und ihnen bleibende Erlebnisse zu schenken, steht im Mittelpunkt der Bildungsangebote im Nationalpark Donau-Auen. Nationalpark Ranger begleiten die Gruppen bei allen Expeditionen. Touren werden auf Deutsch, Englisch und Slowakisch durchgeführt, auf Anfrage in weiteren Sprachen. Gerne kommt der Nationalpark auch ins Klassenzimmer!

Das gesamte Angebot des Nationalpark Donau-Auen für Schulen und Kindergruppen ist auf www.donauauen.at zu finden, aktuelle Broschüren werden gerne zugesandt!



du, du, du, ich, WIR – Kennenlertage im Nationalpark Donau-Auen

Die lockere, entspannte Atmosphäre, wissenschaftliches und kreatives Arbeiten, jede Menge Abenteuer bei den Expeditionen durch die urwüchsige Aulandschaft und die Übernachtung in Großraumzelten bilden den geeigneten Rahmen, um eine Klassengemeinschaft zu Schulbeginn so richtig zusammen zu schweißen. Gemeinsam mit den erfahrenen Rangern werden diese Tage im Nationalpark-Camp Meierhof zum unvergesslichen Erlebnis und bilden eine gute Basis für den gemeinsamen Schulalltag.

Ort: Nationalpark-Camp Meierhof, Eckartsau
Zielgruppe: für alle Altersstufen geeignet
Termine: Schulbeginn bis Anfang Oktober
Dauer: 2-5 Tage
Info: camps.donauauen.at



XploreNatureCamp in der Lobau

Der Verein „UmweltBildungWien – Grüne Insel“ bietet im NationalparkCampLobau Mehrtagesprogramme an. Ziel ist es, Erlebnisse für die Sinne zu vermitteln, das Staunen über die Vielfalt und Pracht der Lebewesen in ihren heimischen Lebensräumen zu fördern, sich in der Natur frei und kreativ mit Freunden zu entfalten und Neugierde für komplexe Abläufe in Ökosystemen zu entwickeln. Zeltplätze, Lagerfeuer, Sport- und Spielwiesen bieten campierenden Schulklassen ein entspanntes und naturnahes Ambiente für Gemeinschaftserlebnisse.

Ort: NationalparkCampLobau, Groß-Enzersdorf
Zielgruppe: für alle Altersstufen geeignet
Termine: auf Anfrage
Dauer: auf Anfrage
Info: www.ubw.at



Erlebnis Auwald – Naturkundliche Projekttag im Nationalpark-Camp Meierhof

Tagsüber geht es auf Erkundungsreise in den Auwald. Ob zu Fuß oder mit Mountainbikes, ob mit dem Schlauchboot oder Kanu – es gibt viel zu entdecken und zu erfahren. Lagerfeuer und Großraumzelte gehören zum Camp-Leben dazu! Gemeinsame Naturerlebnisse, Lernen, Kreativität, Tümpeln, Mikroskopieren und Mikrotheater, Spiele und gruppendynamische Erfahrungen bis hin zu eigenständiger Erarbeitung verschiedenster Themenbereiche machen diese Outdoortage im Nationalpark-Camp Meierhof unvergesslich.

Ort: Nationalpark-Camp Meierhof, Eckartsau
Zielgruppe: für alle Altersstufen geeignet
Termine: Ende April bis Anfang Oktober
Dauer: 2-5 Tage
Info: camps.donauauen.at



Nationalpark-Projekttag im Ökohaus

Das Nationalpark Haus der Jugend bietet ganzjährig die Möglichkeit, Aktivitäten rund um den Nationalpark Donau-Auen zu setzen – sowohl in- als auch outdoor. Seminarräume mit entsprechender Technik laden zum Forschen und Entdecken im wahrsten Sinne ein. Spannende Erlebnistage lassen die Kinder Natur hautnah erleben – mit altersgerechten Programmpunkten vom wissenschaftlichen Arbeiten bis zur spielerischen Naturerfahrung, bei Bootsfahrten, Erlebniswanderungen und Spurensuche in der Au.

Ort: Nationalpark Haus der Jugend, Petronell Carnuntum
Zielgruppe: für alle Altersstufen geeignet
Termine: ganzjährig
Dauer: 1-4 Tage
Info: www.nationalparkinstitut.at

NATIONALPARK GESÄUSE

Im Nationalpark Gesäuse erleben BesucherInnen ein Zauberreich der Natur und eine gewachsene vielfältige Kulturlandschaft. Das weithin hörbare Donnern und Brausen der über die Felsen in die Tiefe stürzenden Enns hat dieser Landschaft ihren Namen gegeben: das Gesäuse!



Infobüro Nationalpark
Gesäuse GmbH

Hauptstraße 35, 8911 Admont
T: 03613/211 60 60
F: 03613/211 60 40
info@nationalpark.co.at
www.nationalpark.co.at



Steil über den tosenden Katarakten ragen die Gipfel der Ennstaler Alpen nahezu senkrecht in die Höhe, geschmückt mit einem Kranz schier undurchdringlicher Wälder, sanfter Almböden und nur von einzelnen Wildbächen und Lawenstrichen durchbrochen. Hier, wo die Alpen sich noch einmal zu gewaltiger Größe auftürmen, bevor sie Richtung Norden in die sanfteren Formen der Voralpen übergehen, liegt der sechste und jüngste Nationalpark Österreichs: der Nationalpark Gesäuse.

Es ist eine Landschaft von atemberaubender Schönheit, die erst nach jahrelangem Ringen in ihrer weitgehenden Ursprünglichkeit bewahrt werden konnte und nun als Nationalpark auch künftigen Generationen erhalten bleibt.

Wir laden Sie und Ihre SchülerInnen herzlich ein, den Nationalpark Gesäuse mit allen Sinnen zu erleben!



BEOBSACHTEN – BEGREIFEN – BEWAHREN

Für besonderes Engagement in Bezug auf umweltorientiertes und nachhaltiges Handeln wurde dem Nationalpark Gesäuse im Sommer 2011 das „Umweltzeichen für außerschulische Bildungseinrichtungen“ verliehen. Mit dem begehrten Ökologischen Fußabdruck wird zudem seit dem Sommer 2012 ein neues Programm für Schulklassen angeboten. Ganz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung geht es hier um die Bedeutung des eigenen Handelns und um unsere Zukunft.

Schulerlebnis im Nationalpark Gesäuse

Im Nationalpark lernt man die Natur zu verstehen, indem man sie durch Angreifen „begreift“, indem man selbst sieht, riecht, hört, spürt, erforscht, erwandert, erklettert und aktiv miterlebt. Unsere Programme bieten dabei die vielfältigsten Möglichkeiten, die Faszination des Nationalparks Gesäuse hautnah zu erleben. Unsere Nationalpark Ranger, die zum Teil bereits in der Schule die Projektstage vorstellen und gemeinsam mit den SchülerInnen vorbereiten, garantieren ereignisreiche Tage voller Abenteuer, Spaß und Naturerfahrung.



Hier finden Sie eine kleine Auswahl des vielfältigen Programmangebots für Schulklassen. Das umfangreiche aktuelle Schulprogramm kann beim Infobüro des Nationalparks Gesäuse bestellt werden und ist auf www.nationalpark.co.at zu finden.



Outdoor-Tage im Waldläufer-Camp – Naturerlebnis „unplugged“

Keine Uhren und keine Handys – während dieser zwei oder drei Tage im Nationalpark Gesäuse werden wir uns auf die Wiesen und in die Wälder des Gesäuses begeben und ein Leben „abseits der Zivilisation“ kennenlernen. Herausforderungen wie Feuer machen, gemeinsames Kochen, Orientieren mit der Natur – viele interessante Dinge, die zugleich das 1x1 aller WaldläuferInnen darstellen. Besondere Höhepunkte dieser Veranstaltung sind das gemeinsame Bauen von Schlafplätzen in der Natur und das anschließende Übernachten unter einem prachtvollen Sternenhimmel! Bei Bedarf bieten Holzknethducks Schutz und Übernachtungsmöglichkeit.

Zielgruppe: ab der 5. Schulstufe
Termine: Juni bis September
Dauer: 2 Tage / 1 Nacht bzw. 3 Tage / 2 Nächte
(inklusive Nächtigung und Vollverpflegung)



Mein Ökologischer Fußabdruck – Global denken, lokal handeln

Das Konzept des Ökologischen Fußabdrucks stellt eine globale Buchhaltung dar, die beschreibt wie viel Natur (Biokapazität) auf der Welt zur Verfügung steht und wie viel Natur wir Menschen bereits nutzen (Ökologischer Fußabdruck). Kernstück des Programms für Schulklassen ist ein Labyrinth aus Buchenhecken. Welche Wege führen in die Sackgasse und haben Nebenwirkungen wie Umweltverschmutzung oder schlechtere Lebensbedingungen für andere Menschen? Der Weg durch das Labyrinth weist in Richtung eines zukunftsfähigen Lebensstils. Rund um das Labyrinth gibt es unterschiedliche Aufgaben zu lösen, sei es die Fußabdruck-Rallye oder erlebnisreiche Spiele rund um das Thema Ökologischer Fußabdruck.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termine: Mai bis Oktober
Dauer: halbtägig (ca. 3 h)



„HOCH-Schule“ – ein Klassenzimmer am Berg. Spannendes Entdecken und Erforschen des Hochgebirges

Im Schatten der gewaltigen Nordwände der Hochtorgruppe liegt mit der Haindlkarhütte ein phantastischer Stützpunkt für die Entdeckung der Vielfalt unserer Gebirgslandschaft. Das „Klassenzimmer am Berg“ führt die SchülerInnen auf einmalige Weise an die Besonderheiten dieses Lebensraums heran und behandelt Themenbereiche wie Alpinökologie oder Orientieren im Gelände. Aber auch das Verhalten am Berg, erste Erfahrungen mit Fels und Seil unter Anleitung ausgebildeter BergführerInnen und Streifzüge durch die Alpingeschichte stehen am Programm und ermöglichen inmitten einer spektakulären Landschaft ein nachhaltig in Erinnerung bleibendes Naturerlebnis.

Zielgruppe: ab der 5. Schulstufe
Termine: Juni bis September
Dauer: 2 Tage / 1 Nacht
(inklusive Hüttennächtigung und Vollverpflegung)



Forschen & Entdecken im Weidendom. Besuch der Nationalpark-Forschungs- werkstatt

Die lebendige grüne Hülle des „Weidendoms“ birgt ein überaus spannendes Projekt der Natur- und Umweltbildung im Nationalpark. Unscheinbares aus der Tier- und Pflanzenwelt in Wasser und Boden verwandelt sich mittels modernster Mikroskopier- und Präsentationstechnik in unserem Mikrotheater zu eindrucksvollen Erlebnissen. Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und unter Auflichtmikroskopen zuvor gesammelte Proben „unter die Lupe zu nehmen“! Aufschlussreich und amüsant vermittelt unsere Nationalpark Ranger die oft unbeachtete Welt in Wasser und Boden und laden die SchülerInnen ein, dem Mikrokosmos unserer natürlichen Umwelt auf die Spur zu kommen.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termine: Mai bis Oktober
Dauer: halbtägig (ca. 3 h)

NATIONALPARK HOHE TAUERN

Die größten Gipfel Österreichs, die mächtigsten Gletscher der Ostalpen, die höchsten Wasserfälle Europas und zu ihren Füßen eine alpine Kulturlandschaft wie man sie anderswo kaum findet. Im Nationalpark Hohe Tauern kann man lernen, wo andere Urlaub machen!



[Nationalpark
Hohe Tauern](#)
www.hohetauern.at



Mit einer Gesamtfläche von über 1.800 km² ist der Nationalpark Hohe Tauern das größte Schutzgebiet Mitteleuropas. BesucherInnen sind fasziniert von der Unberührtheit des Hochgebirges, das mit seinen zahllosen Gipfeln, Gletschern, Bergseen und Wanderwegen majestätische Ausblicke bietet und erhabene Ruhe ausstrahlt. An den Ausläufern der Gebirgswelt öffnet sich eine Almlandschaft mit saftigen und artenreichen Bergwiesen, wo sich – neben der faszinierenden Tierwelt im Hochgebirge – Wildtiere und Almvieh ihren Platz in Eintracht teilen. Tausende Wasserfälle und mächtige Gletscherbäche begleiten die Wanderer auf ihren Wegen und lassen erahnen, dass die Hohen Tauern nicht zu unrecht als „Wasserschloss der Alpen“ betitelt werden.



DER NATIONALPARK HOHE TAUERN AUF EINEN BLICK

- Größe: 1.856 km²
- Gebiet: Kärnten, Salzburg, Tirol
- Über 300 Berggipfel über 3.000 m Seehöhe
- 342 Gletscher mit einer Gesamtfläche von 170 km²
- 279 Bäche, davon 57 Gletscherbäche
- 26 bedeutende Wasserfälle
- 551 Bergseen zwischen 35 m² und 27 ha
- 35 % Almen/Kulturlandschaftsgebiet
- Ein Drittel aller in Österreich vorkommenden Pflanzenarten und an die 10.000 Tierarten leben im Nationalpark Hohe Tauern.



”

O-Ton einer Schülerin zu ihrem Aufenthalt:

„Wir haben viel Neues erfahren, was wir in der Schule nicht gelernt haben. Besonders interessant war es für mich, über Tierspuren und Fährtenlesen zu lernen. Auch über Bäume, wie alt diese sind und welche Baumrinden die Menschen früher und heute als Brennstoff verwendet haben, da diese besonders gut heizen. Ich kann meinen Bekannten nun viel Neues erzählen, was die noch nicht wissen.“

Als besonderes Highlight fiel Kathrin sofort die Nachtwanderung ein:

„Die Nachtwanderung war echt super. Was da alles so kriecht und fliegt... Die vielen Glühwürmchen waren besonders schön.“

Drei Schritte für eine erfolgreiche Planung

In unserer langjährigen Zusammenarbeit mit Lehrkräften aus ganz Österreich hat sich für die Planung eines mehrtägigen Aufenthaltes im Nationalpark folgende Vorgangsweise bewährt:

1 Überlegen Sie sich, welche thematischen Schwerpunkte Sie während Ihres Aufenthaltes im Nationalpark setzen möchten. (Eine Auswahl an Angeboten finden Sie auf den folgenden Seiten, oder fordern Sie unseren Projekttag-Folder kostenlos per Post an.)

2 Entscheiden Sie, welche Nationalparkregion – Kärnten, Salzburg oder Tirol – Sie mit Ihrer Klasse besuchen möchten.

3 Nehmen Sie mit der jeweiligen Nationalparkverwaltung Kontakt auf. Diese erstellt für Sie ein individuelles Programm – ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten –, informiert Sie über Unterbringungsmöglichkeiten vor Ort und steht Ihnen als Ansprechpartner für weitere Fragen zur Verfügung.

Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

Döllach 14
9843 Großkirchheim
T: 04825/6161
F: 04825/6161-16
nationalpark@ktn.gv.at

Nationalpark Hohe Tauern Salzburg

Gerlos Bundesstraße 18
5730 Mittersill
T: 06562/40849
F: 06562/40849-40
nationalpark@salzburg.gv.at

Nationalpark Hohe Tauern Tirol

Kirchplatz 2
9971 Matrei
T: 04875/5161-10
F: 04875/5161-20
nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Hier finden Sie eine kleine Auswahl des vielfältigen Programmangebots für Schulklassen. Das umfangreiche aktuelle Projektwochenprogramm kann in den Nationalparkverwaltungen bestellt werden oder steht unter www.hohetauern.at im Menüpunkt „Bildung“ zum Download bereit.



Kalte Riesen in heißen Zeiten: Hochgebirge – Gletscher

Die Gletscher der Hohen Tauern gehören zu den größten Süßwasserspeichern der Alpen und sind bedeutende Wasserlieferanten für zahlreiche Flusssysteme. Sie beeinflussen das Klima und haben seit der letzten Eiszeit unsere Landschaft maßgeblich geformt. Bei einem längeren Aufenthalt im Nationalpark ist eine Gletscherexkursion folglich fast ein Muss. Mehrere Gletscherwege führen direkt in die faszinierende Welt des Eises und bieten sich an, die Entstehung und Fließbewegungen von Gletschern zu besprechen. Das Gletschervorfeld ist ein idealer Ort, die dynamischen Prozesse in einem Ökosystem anschaulich zu erklären. Für ältere Schülergruppen ist diese Exkursion auch eine gute Möglichkeit, näher auf die Auswirkungen der Klimaerwärmung einzugehen.

Zielgruppe: ab der 4. Schulstufe
Termin: Mitte Juni bis Mitte Oktober
Dauer: ganztägig bis mehrtägig möglich



Wilde Wasser in den Hohen Tauern

Die größten Gletscher der Ostalpen, die höchsten Wasserfälle Europas, reißende Gebirgsbäche und tiefe Schluchten, unberührte Feuchtgebiete und stille Bergseen – überall im Nationalpark tritt die Kraft und Bedeutung des Wassers zu Tage. Es ist daher beinahe Pflicht für uns, diese lebensnotwendige Ressource in all ihren Erscheinungsformen, als vielfältigen Lebensraum und als unermüdlischen Gestalter der Landschaft den SchülerInnen näher zu bringen.

Je nach Altersgruppe und Interesse können verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden. Ausgestattet mit Kescher, Becherlupen, Bestimmungsschlüsseln und Mikroskopen wird das Leben im und am Bach untersucht oder werden einfache physikalische und chemische Experimente durchgeführt.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termin: April bis Oktober
Dauer: halbtägig oder ganztägig



Auf den Spuren von Steinbock, Bartgeier & Co

Auf Grund seiner zentralen Lage und Größe ist der Nationalpark Hohe Tauern für viele Wildtiere eines der letzten Rückzugsgebiete Europas. Stand der Steinbock im 19. Jahrhundert noch kurz vor seiner Ausrottung, gilt der Bestand heute als gesichert. Auch der Bartgeier, einer der größten flugfähigen Vögel der Welt, zieht wieder regelmäßig seine Kreise. Seit über 20 Jahren betreibt der Nationalpark Hohe Tauern mit internationalen Partnern die Wiedersiedelung dieses Greifvogels. Etwas häufiger ist der Steinadler am Himmel zu entdecken. Zusammen mit den Nationalpark Rangern – welche die bevorzugten Aufenthaltsorte der einzelnen Arten kennen – können SchülerInnen mit etwas Glück und Geduld die Wildtiere in der Natur erleben.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termin: ganzjährig
Dauer: halbtägig oder ganztägig



Bergerlebnis mit Hüttennächtigung

Dieses Angebot vereint eine alpin-ökologische Exkursion mit dem einmaligen Erlebnis einer Übernachtung auf einer Schutzhütte. Der Anstieg zur Hütte führt durch die verschiedenen Höhenstufen und bietet zahlreiche Möglichkeiten, auf die Besonderheiten aus der Tier- und Pflanzenwelt einzugehen. Nachdem sich die SchülerInnen auf der Hütte erfrischt und erholt haben, erkunden sie gemeinsam mit dem Ranger die Umgebung. Je nach Zeitplan und Interesse kann die Gruppe am nächsten Tag einen kleineren Gipfel besteigen, sich weiter in das Thema Hochgebirgsökologie vertiefen oder gemütlich wieder ins Tal steigen. Und die Hüttengaudi kommt natürlich nicht zu kurz!

Zielgruppe: ab der 4. Schulstufe
Termin: Mitte Juni bis Mitte September
Dauer: mehrtägig



Wintererlebnis mit Schneeschuhen

Mit Schneeschuhen an den Füßen erleben die SchülerInnen den Winter abseits der belebten Pisten. Tiefer Schnee, Raureif an den Bäumen und vereiste Bäche lassen erahnen, welche Anforderungen diese Jahreszeit an die Natur stellt. Tritt-, Nest- und Fraßspuren, die im Schnee leicht zu entdecken sind, verraten viel über das typische Verhalten der Tiere im Winter. Auch die Überlebensstrategien der Pflanzen sind Thema dieser Exkursionen. Da der Winter auch für die Menschen nicht ohne Gefahren ist, wird auf unbeschwerter Weise geübt, wie man mit Lawinen-Pieps, Schaufel und Sonde umgeht. Und wer noch nicht genug hat, kann sich als Schneebildhauer versuchen.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termin: Dezember bis März
Dauer: halbtägig bis ganztägig





Klimaschule und Wasserschule

Im Rahmen der Klimaschule kommen die Nationalpark Ranger in die Schulen der Umgebung und machen mit den Kindern vier Tage Programm zu den Themen Klima und Klimawandel. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, globale Zusammenhänge anhand von regionalen Beispielen zu veranschaulichen (Gletscherschwund, Auftauen des Permafrosts, ...).

Wasserschule: Während der Kurse erhalten SchülerInnen aus der Region ein umfassendes und ganzheitliches Bild von der Ressource Wasser auf regionaler, nationaler und globaler Ebene. Nach drei spannenden Tagen im Klassenzimmer geht es hinaus in die freie Natur, um Gebirgsbach, Teich und Tümpel zu erforschen. Schulen, die für Projekt-tage in den Nationalpark kommen, können Auszüge aus beiden Programmen an Einzeltagen buchen.

Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe
Termin: ganzjährig
Dauer: ab 3 Tagen



Nationalparkwerkstatt „So schmeckt die Natur“ in Hollersbach

Die Nationalparkwerkstatt hat sich zum Ziel gesetzt, die Natur und Kultur des Nationalparks Hohe Tauern mit allen Sinnen erlebbar zu machen. In der Küche können SchülerInnen gefundene Köstlichkeiten aus der Natur oder dem anschließenden Kräutergarten selbst zubereiten oder eigenhändig Butter, Rahm und Käse herstellen. Buchbare Programme ab der 2. Schulstufe: Bäume und Waldgeschichten und/oder Spurensicherung – Nationalparkdedektive. Ab der 3. Schulstufe zusätzlich: „Kultur mit Mund und Händen“ und/oder „So schmeckt die Natur“. Gleich hinter der Nationalparkwerkstatt befindet sich der Hollersbacher Kräutergarten. Er bietet eine Vielfalt an Heilpflanzen, Küchenkräutern und Giftpflanzen.

Zielgruppe: ab der 2. Schulstufe
Termin: ganzjährig
Dauer: 4 h



Nationalparkzentrum Mittersill Nationalparkwelten & Science Center

Im Science Center können junge ForscherInnen in zwei Laborräumen ihrem Wissensdrang freien Lauf lassen. Mittels anschaulicher Experimente und interaktiver Modelle erforschen sie mit Hilfe der Ranger das Leben und Klima im Hochgebirge, die Geologie des Tauernfensters u.v.m. Die derzeit größte Nationalparkausstellung Mitteleuropas befindet sich im selben Haus, dem Nationalparkzentrum Mittersill. Hier gehen Erlebnis und Lernen Hand in Hand. Acht Stationen, über zwei Stockwerke verteilt, machen Verstecktes sichtbar und erklären komplexe ökologische Zusammenhänge. Auf Vorreservierung führen Ranger durch die Ausstellung und zeigen Details, welche man selbst nur schwer entdecken würde.

Zielgruppe: Science Center ab der 3. Schulstufe
Termin: ganzjährig
Dauer: Science Center ab 2 h



Haus des Wassers, St. Jakob im Defereggental

Das Haus des Wassers bildet eine einzigartige Anlaufstelle für die forschende Jugend. Kinder und Erwachsene erleben mit dem Ranger den Wasserreichtum der Region, verbunden mit altersgerechten Projekten über Wasser, Wetter und Klima. Für Schulklassen finden die mehrtägigen Programme ganzjährig statt und machen die Jugendlichen zu BotschafterInnen eines verantwortungsvollen Umgangs mit unserer Welt. Outdoor werden Uferbewuchs und Abflussverhalten von Flüssen protokolliert und Hochgebirgsseen, Wasserfälle und Wassermühlen erforscht. In den mit der modernsten Technik ausgestatteten Werkräumen im Haus des Wassers wird experimentiert, dokumentiert und über das Wasser diskutiert. Neu im Haus: Vision Globe mit Klimaszenarien und Projekttag Gewässerforscher.

Zielgruppe: ab der 4. Schulstufe
Termin: ganzjährig
Dauer: 3 oder 5 Tage

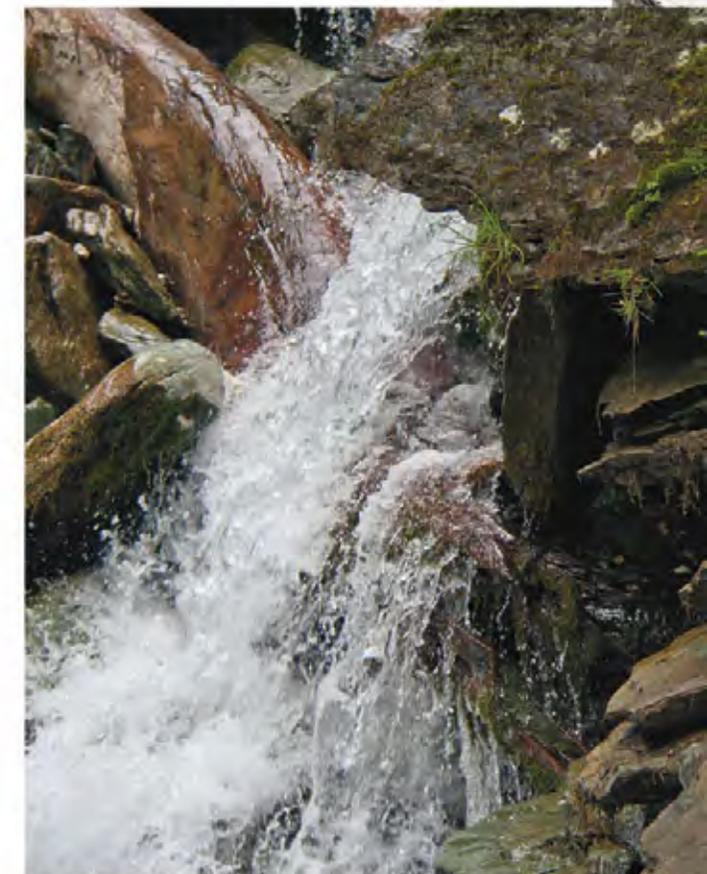


Informationsvorträge Nationalpark Hohe Tauern

Zur Vor- oder Nachbereitung des Aufenthaltes im Nationalpark oder auch zur Überbrückung eines Regentages während der Woche haben die Nationalpark Ranger eine Reihe von Dia-, PowerPoint- und Filmpräsentationen zusammengestellt und kommen mit jeder Menge Anschauungsmaterial im Gepäck zur Gruppe im Quartier.

Mögliche Vortragsthemen: Der Nationalpark Hohe Tauern allgemein; Alpine Tier- und Pflanzenwelt; Gletscher und Bäche in den Hohen Tauern; Der Bartgeier und seine Rückkehr in die Alpen; u.v.m.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termin: ganzjährig
Dauer: 1 -1,5 h



BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz – Entdecke unsichtbare Wunder

Hier entführen zahlreiche interaktive Stationen, Experimente und Multimediashows in eine andere Welt. Die Entdeckungsreise führt vom Kleinsten bis zum Größten – von der erstaunlichsten Struktur unter dem Mikroskop bis hin zum echten Gebirgsbach, der durch die Ausstellung fließt. Ein besonderes Highlight bietet ein echter Ameisenhaufen, der von den SchülerInnen bestaunt werden kann. Haben Regenwürmer Augen? Gibt es mikroskopisch kleine Bären? Wer sind die letzten Ritter der Alpen? Wo leben Liebestrommler und Wassergeister? Und: Wer hat 30.000 Augen? Kinder haben tausende Fragen – viele Antworten gibt das Bildungszentrum in Mallnitz unter fachkundiger Führung.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termin: April bis Oktober
Dauer: 2 h

NATIONALPARK KALKALPEN

Der Nationalpark Kalkalpen schützt die größte Waldwildnis im Herzen Österreichs. Hier darf Natur Natur sein. Diese wilde Vielfalt ist enorm artenreich. Weißrückenspecht, Alpenbockkäfer, Frauenschuh und sogar der Luchs finden hier ideale Lebensräume.



Nationalpark
Besucherzentrum Ennstal

Eisenstraße 75, 4462 Reichraming
T: 07254/8414-0
F: 07254/8414-640
info-ennstal@kalkalpen.at

Panoramaturm Wurbauerkogel

Dambach 152, 4580 Windischgarsten
T: 07562/20046
F: 07562/20516
panoramaturm@kalkalpen.at
www.kalkalpen.at



Das Schutzgebiet erstreckt sich von 400 bis knapp 2.000 Meter Seehöhe im Reichraminger Hintergebirge und Sengengebirge. Ein faszinierendes Mosaik aus vielfältigen Wäldern, verborgenen Schluchten und unberührten Bergbächen erwartet Sie im Nationalpark Kalkalpen.

Almen und Bergwiesen erheben sich wie bunte Inseln aus dem Waldmeer und bieten ideale Lebensbedingungen für viele Schmetterlinge, Wiesenbrüter und seltene Orchideen.

In den natürlichen Wäldern wachsen Bäume jeder Altersgeneration: vom Keimling bis zum stattlichen Riesen. Gerade alte Bäume und Totholz sind Lebensraum für Spechte, Käuze, Fledermäuse, Insekten und Pilze. Entdecken Sie den kostbaren Schatz an wilder Vielfalt und werden Sie Augenzeuge bei der Rückkehr der Waldwildnis im Nationalpark Kalkalpen.



NATIONALPARK WALDWERKSTATT

Selbst aktiv sein können SchülerInnen bei den Programmen in der Nationalpark Waldwerkstatt im Besucherzentrum Ennstal. Es stehen moderne Mikroskope, Präparate und vielfältige Naturmaterialien zum Forschen und Entdecken zur Verfügung. Wählen Sie aus 5 Programmen: Bäume der Waldwildnis, Holzfresser – Totholz ist Leben, Lebensraum Waldboden, Wohnungen im Holz und Holzmusik.

Schulerlebnis im Nationalpark Kalkalpen

Natur spendet Kindern und Jugendlichen Lebenslust. Aufenthalte im Freien und die Nähe zu Tieren und Pflanzen wecken Interesse und fördern die Freude am Lernen. Auch Spiel und Spaß kommen bei den Projekttagen im Nationalpark Kalkalpen nicht zu kurz.

Hier darf sich die Natur frei entfalten und wertvolle Waldwildnis kehrt zurück. Bestens ausgebildete Nationalpark Ranger begleiten Sie bei den Projekt- und Erlebnistagen. Intensive Naturerlebnisse, spannende Abenteuer und kooperative Aktivitäten stehen im Mittelpunkt der naturpädagogischen Programme. Die Palette reicht von Halb- und Ganztagestouren bis zu mehrtägigen Angeboten.

Noch mehr Programme für Schulen finden Sie unter www.kalkalpen.at und im Folder „Nationalpark Kalkalpen Schulangebote“, den Sie gratis in allen Nationalpark Kalkalpen Besucherzentren erhalten.



Abenteuer Nationalpark

Bei einem dreitägigen Aufenthalt in der Nationalpark Kalkalpen Region locken vielfältige Programme unter freiem Himmel. Gemeinsam mit einem Nationalpark Ranger erforschen die SchülerInnen die großen und kleinen Geheimnisse in der Natur. Zur Stärkung der Klassengemeinschaft empfehlen wir dieses Programm auch als Kennenlertage am Beginn eines neuen Schuljahres.

Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe
Termine: April bis Oktober
Dauer: 3 Tage, inkl. Unterkunft und Verpflegung, eineinhalb Tage Nationalpark-Programm und Eintritt in eine der Nationalpark-Ausstellungen
Info & Buchung: Nationalpark Besucherzentrum Ennstal und Panoramaturm Wurbauerkogel



Abenteuer Wildnis

Das WildnisCamp Holzgraben liegt auf einer sonnigen Lichtung mitten im Waldmeer des Nationalpark Kalkalpen. Einzigartig ist seine ruhige, abgegrenzte Lage. Der komfortable Stützpunkt ist eine Oase in der Wildnis und zugleich Ausgangspunkt für unsere Aktivitäten. Zum Campleben gehört auch, dass alle Mahlzeiten gemeinsam zubereitet werden und wir im Freien essen, wann immer es geht. Die Abende lassen wir stimmungsvoll am Lagerfeuer oder in der gemütlichen Stube ausklingen.
Inhalte: Nationalpark und Wildnis, Feuertechnik, Kochen am Feuer, Nachtaktion, kooperative Aktivitäten, etc.

Zielgruppe: ab der 6. Schulstufe
Termine: Mitte Mai bis Anfang Oktober
Dauer: 3 bis 5 Tage, inkl. Unterkunft, Verpflegung und Nationalpark-Programm
Info & Buchung: Villa Sonnwend



Tip:

Wählen Sie Ihre Tages-Module für „Abenteuer Nationalpark“ oder „Waldmeer-Woche“ aus einem vielfältigen Themenangebot, zum Beispiel: Wald & Wildnis, Wasser-Wunderwelt, Waldwerkstatt, Orientierung, Höhlen- und Kanutouren, etc.



Winter-Projekttag

Das Abenteuer Nationalpark lockt auch im Winter. Wir entdecken, mit welchen Strategien Tiere und Pflanzen die kalte Jahreszeit überdauern. Wie ein Fährtensucher lernen wir aus den Spuren, die sich im Schnee abzeichnen, zu lesen.
Inhalte je nach Schneelage: Schneeschuhwandern, Iglubau, Spurensuche im Schnee, Winterolympiade, etc.

Zielgruppe: ab der 5. Schulstufe
Termine: Jänner bis Mitte März
Dauer: 3 bis 5 Tage, inkl. Unterkunft und Verpflegung, Nationalpark-Programm und Eintritt in eine der Nationalpark-Ausstellungen
Info & Buchung: Nationalpark Besucherzentrum Ennstal und Panoramaturm Wurbauerkogel



Waldmeer-Woche

Eine Naturerlebnis-Woche in der Nationalpark Kalkalpen Region bedeutet, sich Zeit nehmen für intensive Naturerfahrungen im Wald oder am Bergbach und einen Hauch von Wildnis spüren. Gruppenaufgaben werden gemeinsam bewältigt und dabei der Teamgeist in der Klasse gestärkt.

Zielgruppe: ab der 4. Schulstufe
Termine: April bis Oktober
Dauer: 5 Tage, inkl. Unterkunft und Verpflegung, 2 Tage Nationalpark-Programm, Eintritt in eine der Nationalpark-Ausstellungen, etc.
Info & Buchung: Nationalpark Besucherzentrum Ennstal und Panoramaturm Wurbauerkogel

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE - SEEWINKEL

Österreichs erster grenzüberschreitender Nationalpark ist gleichzeitig der einzige Steppernationalpark des Landes. Für Mitteleuropa fast exotisch wirkende Lebensräume üben eine besondere Faszination aus und tragen wesentlich zur großen Artenvielfalt des Landes bei.



Nationalpark-
Ökopädagogikzentrum
Hauswiese, 7142 Illmitz
T: 02175/3442
info@nationalpark-neusiedlersee-
seewinkel.at
www.nationalpark-neusiedlersee-
seewinkel.at



Salzlacken, Sandlebensräume, großflächige Weidelandschaften, ausgedehnte Wiesen und ein riesiger Schilfgürtel – das sind die Eckpfeiler einer Landschaft wie sie sonst nur viel weiter östlich in den Steppenlandschaften Osteuropas und Asiens zu finden ist. 1993 wurde ein knapp 100 km² großes Gebiet östlich des Neusiedler Sees zum Nationalpark erklärt. Hier, am Westrand der kleinen ungarischen Tiefebene, überschneiden sich die Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten aus alpinen, pannonischen, asiatischen, mediterranen und nordischen Gebieten. Dadurch entsteht ein wahrer Knotenpunkt der Artenvielfalt. In der offenen und ebenen Landschaft ist diese im Großen wie im Kleinen auch für BesucherInnen gut beobachtbar.



NATIONALPARK-ÖKOPÄDAGOGIKZENTRUM

2010 wurde in Illmitz das Nationalpark-Ökopädagogikzentrum eröffnet. Das modern eingerichtete und ausgestattete Gebäude bietet einerseits Räumlichkeiten für die Aufarbeitung von in der Natur gewonnenen Erfahrungen. Andererseits ist es die zentrale Drehscheibe für den gesamten Bildungs- und Besucherprogramm Bereich des Nationalparks.

Schulerlebnis im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel

Die Angebotspalette im Bildungsprogramm reicht von Halbtagesprogrammen bis hin zu Projektwochen. Es stehen verschiedene Themenkomplexe zur Auswahl, die bei ganz- oder mehrtägigen Veranstaltungen auch kombinierbar sind. Die Programme sind individuell planbar und werden auf jede Gruppe eigens abgestimmt. Um Programme auf hohem Niveau durchführen zu können, versuchen wir die Gruppengrößen mit maximal 15 TeilnehmerInnen pro BetreuerIn möglichst klein zu halten. Bei allen Themen steht das aktive Lernen im Vordergrund. Eigenständiges Erfahren und Erforschen unter Anleitung eigens dafür ausgebildeter BetreuerInnen soll den TeilnehmerInnen ermöglichen, die behandelten Themen tatsächlich zu begreifen und zu verstehen.

**Hier finden Sie kurze Beschreibungen einiger
Programmmöglichkeiten im Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel.
Weitere Infos erhalten Sie im Nationalpark-
Ökopädagogikzentrum oder auf
www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at.**



Wasser(er)leben

Die Unterwasser-Lebewelt des Seewinkels zu erkunden und vielfältige Zusammenhänge dieser Lebensgemeinschaft zu erfassen ist Inhalt dieses Moduls. Mit Keschern fangen die TeilnehmerInnen ihre Studienobjekte selbst aus dem Wasser. Von Mückenlarven über Wasserkäfer oder Libellenlarven bis hin zu Wasserfröschen reicht die Palette der gefangenen Tiere. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Anpassungen an das Leben im Wasser notwendig sind. Außerdem soll deutlich werden, dass nicht jedes Gewässer von den gleichen Arten bewohnt wird. Vieles von dem, was im Wasser lebt, ist mit freiem Auge kaum sichtbar. Kleinkrebse und Algen können aber im Mikroskop betrachtet werden.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termine: ganzjährig
Dauer: halb- bis 5-tägig



Salzige Paradiese

Salzgewässer und Salzböden im Binnenland sind weltweit eine Besonderheit. Die Seewinkellacken sind die einzigen salzigen Gewässer in Österreich. Salz ist aber nicht gleich Salz – jede Lacke hat ihre eigene Mischung verschiedener Salze. Den Unterschied kann man schmecken. Unser „Salzlacken-Barkeeper-Kurs“ verdeutlicht, wie verschieden nicht nur Süß- und Salzwasser sind, sondern auch, wie unterschiedlich die Salzkonzentration im Frühjahr und im Sommer sein kann. Bearbeitet wird auch die Bedeutung von Salz für die Tier- und Pflanzenwelt. Anhand von Versuchen wird deutlich welche Herausforderungen es unter salzigen Verhältnissen zu meistern gilt.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termine: März bis Oktober
Dauer: halb- bis 5-tägig



Die Puszta

Die Beweidung ist das zentrale Element des Nationalpark-Flächenmanagements. Durch die Fortführung traditioneller Nutzung werden artenreiche Lebensräume erhalten. Kurze Erklärungen zur Geschichte der Beweidung wechseln mit spielerischem Erforschen der Funktionsweise des Hutweidebetriebes ab. Die Arbeit des Hirten kann hautnah miterlebt werden. Vorgestellt werden auch die verschiedenen zur Beweidung eingesetzten Haustierrassen. Auf Hutweideflächen ist außerdem eine Vielzahl an Insektenarten zu finden, die innerhalb dieses Moduls mit verschiedenen Methoden gesammelt werden können. Im Anschluss kann mit Binokularen genauer auf die Besonderheiten der Tiere eingegangen werden.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termine: April bis Oktober
Dauer: halb- bis 5-tägig



Alle Vögelin...

Das Neusiedler See-Gebiet ist bekannt für seine Vogelwelt. Im Rahmen dieses Moduls sollen die Unterschiede zwischen den Artengruppen deutlich gemacht werden. Die TeilnehmerInnen sollen Merkmale finden, anhand derer die Arten unterschieden werden können. Das Gefieder eines Vogels ist ein wichtiges Bestimmungsmerkmal, auch Verhalten und Laute können hilfreich sein. In weiterer Folge werden Aspekte der Anatomie, des Verhaltens und der Lebensweise von Vögeln behandelt. So können die verschiedenen Ausprägungen von Vogelschnäbeln als Anpassung an unterschiedliche Ernährungsweisen, die verschiedenen Formen, Farben und Funktionen des Gefieders oder der Vogelflug im Mittelpunkt stehen.

Zielgruppe: alle Schulstufen
Termine: März bis Juni, August, September, November
Dauer: halb- bis 5-tägig



NATIONALPARK THAYATAL

Das Thayatal – ein Nationalpark der Gegensätze! Wandern Sie entlang des Flusses durch blumenbunte Wiesen und wilde Eichenwälder, erklimmen Sie senkrechte Felsabstürze und genießen Sie den atemberaubenden Ausblick auf das wildromantische Thayatal.



[Nationalpark Thayatal GmbH](http://Nationalpark-Thayatal-GmbH)

2082 Hardegg
T: 02949/7005
F: 02949/7005-50
office@np-thayatal.at
www.np-thayatal.at



Die Thaya bildet mit ihren bis zu 150 m tiefen Talmäandern auf 26 km Flusslänge die Staatsgrenze zwischen Niederösterreich und Tschechien. Aufgrund der langjährigen politischen und wirtschaftlichen Randlage am ehemaligen Eisernen Vorhang blieb das Thayatal mit seiner natürlichen Unberührtheit erhalten. Unglaublich groß ist hier die Artenvielfalt – fast die Hälfte aller Pflanzenarten Österreichs gedeiht im Gebiet! Seit dem Jahr 2000 wird der Naturschutz durch einen grenzüberschreitenden Nationalpark geschützt. Der Umlaufberg gilt als das Wahrzeichen des Thayatals und Höhepunkt jeder Nationalparkwanderung. Hier umrundet die Thaya fast ein ganzes Felsmassiv, nur ein 100 m breites Felsband trennt die beiden Fluss-Schleifen.

Eine kleine Sensation war 2007 der Nachweis der extrem scheuen Wildkatze im Thayatal; seit dreißig Jahren war sie in Österreich verschollen.



NATIONALPARKHAUS

Die Ausstellung „NaturGeschichten – ThayaTales“ erzählt die Geschichten des Nationalparks – sie lädt zum Schauen, Tasten und Spielen ein.

In der Naturforscherwerkstätte stehen spannende Experimente und Mikroskopieren auf dem Programm. Auf dem großen Abenteuerspielplatz können sich Kinder so richtig austoben: Spinnennetz, Fuchsbau, Kletterwände und ein „schwebendes Baumhaus“ mit 15 m langem Seiltunnel erfordern Geschick und machen Spaß.

Vom Nationalparkhaus führt ein Wildkatzenheimweg zum Schleichparcours an der Thaya. Höhepunkt sind die 2 „echten“ Wildkatzen im Freigehege, wo sie BesucherInnen beim Herumklettern, Faulenzen und bei der Fütterung beobachten können.

Schulerlebnis im Nationalpark Thayatal

Haben Sie schon einmal eine Smaragdeidechse beim Sonnenbad beobachtet oder einen Schwarzstorch gesehen? Möchten Sie Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven & Co erforschen oder das „Überleben“ in der Wildnis trainieren? Ist Ihnen die Förderung von Teamgeist und Vertrauen in der Klassengemeinschaft wichtig? Oder wollen Sie sich bei der Besichtigung von Grenzbrücke, Betonbunker und einem Rest des ehemaligen Eisernen Vorhangs auf eine Reise in die Vergangenheit des geteilten Europas begeben? Erleben Sie mit Ihren SchülerInnen einen Tag voller Abenteuer im Nationalpark Thayatal!



Hier finden Sie eine kleine Auswahl der Halb- und Ganztagesprogramme. Ein unvergessliches Naturerlebnis garantieren Mehrtagesprogramme, die wir gerne nach Ihrem Wunsch zusammen stellen. Alle Angebote gibt es auf unserer Homepage oder in einer ausführlichen Broschüre, die wir Ihnen gerne kostenlos zusenden.



Abenteuer Gruppe

Gewinnen können an diesem Tag nur alle – oder keiner. Ziel ist es, als Gruppe eine Herausforderung anzunehmen und gemeinsam zu bewältigen. Dabei braucht es DenkerInnen und körperlich Starke, PlanerInnen und Geschickte, Vorsichtige und Wagemutige. Aber keine Angst: Jede/r findet ihren/seinen Platz!
Die Natur bietet bei dieser Veranstaltung den idealen Rahmen, die eigenen Grenzen kennen zu lernen und zu überwinden. Kooperative Aktionen sowie fantasievolle Bewegungsspiele auf niedrigen Seilkonstruktionen fördern Teamgeist und Vertrauen in der Gemeinschaft.

Zielgruppe: ab der 7. Schulstufe
Termin: April bis Oktober
Dauer: ganztägig



Überleben in der Wildnis

Ab der 3. Schulstufe: Wie orientiert man sich in der Wildnis? Wie entfacht man ein Feuer ohne Papier und Feuerzeug? Oder welche Pflanzen kann man essen? Wir streifen gemeinsam durch die Wälder, versuchen uns im Fährtenlesen und bauen ein regenfestes Basislager. Denn Natur ist Abenteuer pur!
Ab der 7. Schulstufe: Die „Großen“ sind ausgerüstet mit Kompass, Karte und GPS unterwegs in der Wildnis des Nationalparks. Auf dem Programm stehen jede Menge Herausforderungen – wie zum Beispiel die Kunst des Feuermachens, angefangen bei Feuerbögen und Feuersteinen bis hin zum Feuerstahl.

Zielgruppe: ab der 3. Schulstufe
Termin: ganzjährig möglich
Dauer: halb- oder ganztägig



Tümpeln

Ab der 1. Schulstufe: Plätschern, plantschen, Steine platteln ... Ausgerüstet mit Lupe und Netz erforschen wir Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven und andere Wassertiere in der Fugnitz oder im Kajabach. Anschließend werden selbst gebastelte „FlussBotschaften“ auf eine lange Reise zum Schwarzen Meer geschickt.
Ab der 7. Schulstufe: Mit den „Großen“ untersuchen wir ein Fließgewässer, messen seine physikalisch-chemischen Eigenschaften und bestimmen die biologische Gewässergüte.

Zielgruppe: ab der 1. Schulstufe
Termin: April bis Oktober
Dauer: halb- oder ganztägig

Grenzenloses Wandervergnügen

Diese Wanderung verspricht spannende Begegnungen mit der Vergangenheit! Grenzbrücke, Betonbunker aus dem zweiten Weltkrieg und ein Rest des ehemaligen Eisernen Vorhangs machen Geschichte lebendig. Unterwegs im tschechischen Teil des Internationalparks Thayatal-Podyjí gelangen wir schließlich zum Besucherzentrum in Čížov, wo uns eine Ausstellung über die Lebensräume im Nationalpark erwartet. Gültige Reisedokumente nicht vergessen!

Zielgruppe: ab der 7. Schulstufe
Termin: ganzjährig möglich
Dauer: halb- oder ganztägig



BILDUNGS- UND BESUCHERZENTREN

Nationalpark Donau-Auen

schlossORTH Nationalpark-Zentrum

2304 Orth/Donau
T: 02212/3555
schlossorth@donauauen.at

Spannende Perspektiven auf die Donau-Auen, Information und erstaunliche Eindrücke bietet das schlossORTH Nationalpark-Zentrum. Die multimediale Ausstellung „DonAUräume“ und das Freigelände „Schlossinsel“ mit begehrter Unterwasserstation lassen uns tief in die Welt der Auen eintauchen.

Nationalpark-Camp Meierhof

Schloss Eckartsau, 2305 Eckartsau
T: 02214/2240-8380
nationalparkcamp@donauauen.at

Mehrtägige Programme im Meierhof bieten Schulklassen Begegnung mit den vielfältigen Themen des Nationalparks und gemeinsames Naturerlebnis. Expeditionen, kreatives Entdecken, Boots- und Fahrradtouren schenken einprägsame Naturerfahrungen; die Übernachtung in Großraumzelten macht viel Spaß!

Nationalpark-Haus der Jugend Petronell

Lange Gasse 28, 2404 Petronell
T: 02163/2811
gabriele.krb@nhm-wien.ac.at
www.nationalparkinstitut.at

Das Nationalpark-Institut Donau-Auen bietet mit seinem Haus in Petronell „Ökologie zum Anfassen“.

NationalparkCampLobau

Lobastraße-Wien 1,
2301 Groß Enzersdorf
T: 02249/287 11
ncl@ubw.at
www.ubw.at

„Die Grüne Insel“ Freizeitoase beim NationalparkCampLobau bietet viele Outdoor-Angebote der UmweltBildungWien. Aus einer bunten Workshop- und Exkursionspalette werden Programme für Gruppen für einen ein- oder mehrtägigen Nationalpark-Campaufenthalt zusammengestellt.

nationalparkhaus wien-lobAU

Dechantweg 8, 1220 Wien
T: 01/4000-49495
nh@m49.magwien.gv.at
www.nph-lobau.wien.at

Das nationalparkhaus wien-lobAU ist das Bildungs- und Informationszentrum im Wiener Teil des Nationalpark Donau-Auen. Es präsentiert die Aulandschaft spannend und erlebnisreich und regt zu Erkundungstouren an.

Nationalpark Gesäuse

Geologie-Ausstellung im Nationalpark- Pavillon Gstatterboden

Information im Infobüro unter:
T: 03613/211 60 20
info@nationalpark.co.at

Die BesucherInnen können in der interaktiven Geologieausstellung während einer fiktiven Zeitreise an den Entstehungsprozessen der Gesäuselandschaft teilnehmen. Unser virtueller Nationalpark Ranger Sepp begleitet auf humorvolle Weise diese geologische Entdeckungsreise.

Nationalpark Erlebniszentrum und Forschungswerkstatt im Weidendom

Rund 10 km östlich von Admont an der Abzweigung nach Johnsbach. Information im Infobüro unter:
T: 03613/211 60 20
info@nationalpark.co.at

Im größten lebendigen Bau(m)werk Österreichs, dem Weidendom, können die BesucherInnen sich nicht nur erholen und über den Nationalpark informieren, sondern auch aktiv forschen. In der Forschungswerkstatt im Weidendom steht das Erforschen des verborgenen Lebens in Wasser und Boden im Mittelpunkt.

BILDUNGS- UND BESUCHERZENTREN

Begehrbarer Ökologischer Fußabdruck

Rund 10 km östlich von Admont
an der Abzweigung nach Johnsbach.

Information im Infobüro unter:
T: 03613/211 60 20
info@nationalpark.co.at

Ein Labyrinth aus Rotbuchenhecken
leitet die BesucherInnen des Na-
tionalparks im wahrsten Sinn des
Wortes in die Irre. Aufgaben, die ge-
löst werden wollen, warten an den
Kreuzungspunkten des Labyrinths
und weisen jenen, die nachhaltig zu
antworten vermögen, den Weg aus
dem Dickicht. Manche Abzweigungen
führen in die Sackgasse – und
nur jene Auswege, die ökologisch
unbedenklich sind, führen zum
Ziel! Rund um das Labyrinth gibt es
weitere Aufgaben zu lösen.

Infobüro Nationalpark Gesäuse

Hauptstraße 35, 8911 Admont
T: 03613/211 60 20
info@nationalpark.co.at

Im Infobüro Admont finden Besu-
cherInnen neben einem virtuellen
Rundflug über die Landschaft
des Gesäuses auch vielfältige
Informationen zum touristischen
Angebot der Nationalparkregion.

Nationalpark Hohe Tauern

Kärnten

BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz

9822 Mallnitz 36
T: 04784/701
bios@ktn.gv.at

Im BIOS Nationalparkzentrum
Mallnitz gibt es die Dauerausstel-
lung „Entdecke unsichtbare
Wunder“ sowie jährlich wechselnde
Sonderausstellungen. Mit seinen
interaktiven Stationen, Experi-
menten und Multimediashows hat
sich das Nationalparkzentrum als
Bildungszentrum etabliert.

Nationalpark-Besucherzentrum Freiwanddeck

Kaiser-Franz-Josefs-Höhe,
Großglocknerhochalpenstraße
9844 Heiligenblut
T: 04825/6161
nationalpark@ktn.gv.at

Oberstbergmeisteramt Obervellach

Hauptplatz 58, 9821 Obervellach
T: 04824/2700
nationalpark@ktn.gv.at

Im Oberstbergmeisteramt in Ober-
vellach entführt eine Ausstellung
in die Welt des Nationalparks und
in die reiche Kulturgeschichte des
Ortes.

Wilhelm-Swarovski- Beobachtungswarte

Kaiser-Franz-Josefs-Höhe,
an der Großglocknerhochalpenstraße
T: 04824/2727
nationalpark@ktn.gv.at

Direkt gegenüber dem Großglockner
gelegen bietet die Beobachtungs-
warte einmalige Ausblicke
in das Herz des Nationalpark Hohe
Tauern. Neben der spektakulären
Hochgebirgswelt zählt das Beo-
bachten der eindrucksvollen
Tierwelt des Nationalparks zu den
Höhepunkten.

Salzburg

Nationalparkzentrum Mittersill Nationalparkwelten & Science Center

Gerlos Straße 18, 5730 Mittersill
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Mittels anschaulicher Experimente,
interaktiver Modelle und dem Fach-
wissen der Nationalpark Ranger
erforschen Sie das Leben und Klima
im Hochgebirge, die Geologie des
Tauernfensters u.v.m.

Nationalpark-Werkstatt & „So schmeckt Natur“ Klausnerhaus

5731 Hollersbach 13
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Die Unterrichtsschwerpunkte in
der Nationalpark-Werkstatt
im Klausnerhaus liegen auf den
Themen Wald und Tierspuren.
In der Küche können SchülerInnen
gefundene Köstlichkeiten aus
der Natur zubereiten.

Nationalpark-Gallery

Gipfelwelt 3000
Kitzsteinhorn, Gipfelwelt 3000,
5710 Kaprun
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Die Nationalpark-Gallery ist ein
360 m langer Stollen, der
Spannendes zur Entstehung
der Hohen Tauern, zu Tauerngold
und Kristallschätzen, Permafrost
und Technik am Kitzsteinhorn
erklärt.

Ausstellung Smaragde & Kristalle

Weichseldorf 27, 5733 Bramberg
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Die Kristallschätze werden
in attraktiven Vitrinen mit bester
Beleuchtung ausgestellt und
verzaubern die BesucherInnen, die
wie nirgendwo sonst die Ästhe-
tik und den Formenreichtum der
heimischen Mineralien erfahren
können.

Nationalpark-Pavillon Leben unter Wasser

5672 Fusch, im Wildpark Ferleiten
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Dieser Ausstellungspavillon zeigt
das Leben in den Seen und Bächen
des Nationalparks.

Nationalpark-Schaubergwerk Blick ins Tauernfenster

Untersulzbachtal,
5741 Neukirchen am Großvenediger
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Die alten Kupfererestollen im Unter-
sulzbachtal sind für BesucherInnen
im Sommer im Rahmen einer Füh-
rung als Schaubergwerk geöffnet.

Haus Könige der Lüfte

Dorfstraße 27, 5661 Rauris/Wörth
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Steinadler, Gänsegeier und Bartgei-
er – das sind die Könige der Lüfte
im Nationalpark Hohe Tauern.
Die größten Vögel der Alpen werden
in dieser Ausstellung mit integrier-
tem Kino näher unter die Lupe
genommen und so wird einiges aus
dem „Privatleben“ der Greifvögel
offenbart.

Nationalpark-Schau fütterung Wildtiere im Winter

Habachtal, 5733 Bramberg
T: 06562/408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Nationalpark-Drechselstube

Altes Handwerk auf der Alm
T: 06562 408 49-33
nationalpark@salzburg.gv.at

Tirol

Nationalparkhaus Matrei in Osttirol

Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol
T: 04875/5161-10
nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Staunen und erleben: Neben dem
Info- und Service-Bereich des
Nationalparks werden in erleb-
nisbetonten interaktiven Ausstel-
lungseinheiten Highlights des
Nationalparks in Szene gesetzt und
dabei auch Inhalte präsentiert, die
bisher in sonst keiner Ausstellung
oder Info-Einrichtung des gesamten
Nationalparks gezeigt wurden.

Haus des Wassers, St. Jakob

Oberrotte 10,
9963 St. Jakob in Deferegggen
T: 04873/200 90
hausdeswassers.tirol@hohetauern.at

Mitten in den Alpen, dem Wasser-
schloss Europas, bildet das Haus
des Wassers eine einzigartige
Anlaufstelle für die forschende
Jugend.

Ausstellung „Zirbe“

Unterrotte 44,
9963 St. Jakob im Defereggental
T: 05021/26 00
nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Interaktive Zirbenausstellung,
Computerinformationssystem.

BILDUNGS- UND BESUCHERZENTREN

Nationalpark Kalkalpen

Nationalpark Besucherzentrum Ennstal

Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“
Eisenstraße 75, 4462 Reichraming
T: 07254/8414-0, F: 07254/8414-640
info-ennstal@kalkalpen.at

Das Nationalpark Besucherzentrum Ennstal ist das Portal zum Reichraminger Hintergebirge. In der Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“ und der Waldwerkstatt erleben Sie die Rückkehr der Wildnis im Nationalpark Kalkalpen.

Nationalpark Panoramaturm Wurbauerkogel

Ausstellung „Faszination Fels“
Dambach 152, 4580 Windischgarsten
T: 07562/200 46, F: 07562/205 16
panoramaturm@kalkalpen.at

Vom Panoramaturm Wurbauerkogel haben Sie den besten Blick auf die umliegenden Berggipfel des Windischgarstner Tales. Die Ausstellung „Faszination Fels“ und der spektakuläre Naturfilm „Paradies aus Stein“ zeigen die erstaunliche Tier- und Pflanzenwelt oberhalb der Waldgrenze.

Nationalpark Zentrum Molln

Ausstellung „Verborgene Wasser“
Nationalpark Allee 1, 4591 Molln
T: 07584/3651, F: 07584/3654
nationalpark@kalkalpen.at

In der Ausstellung „Verborgene Wasser“ erfahren Sie von den Besonderheiten der Quellwelten und ihrer faszinierenden Lebewesen. Das Nationalpark Zentrum beherbergt auch ein Wasserlabor und ist Buchungsstelle für geführte Höhlentouren und Rotwildbeobachtungen.

Villa Sonnwend

National Park Lodge

Mayrwinkl 80, 4575 Roßleithen
T: 07562/205 92, F: 07562/206 14
villa-sonnwend@kalkalpen.at
www.villa-sonnwend.at

Die im Jugendstil erbaute Villa Sonnwend ist ein architektonisches Juwel. Seminargäste und UrlauberInnen schätzen das stilvolle Ambiente und die ruhige, sonnige Lage am Rand des Nationalpark Kalkalpen bei Windischgarsten.

Nationalpark WildnisCamp Holzgraben

Information und Buchung:
www.villa-sonnwend.at

Das WildnisCamp Holzgraben liegt auf einer einsamen, sonnigen Lichtung im Waldmeer des Nationalpark Kalkalpen, zirka eine Gehstunde vom Parkplatz am Hengstpass entfernt. Zwei renovierte Hütten, Küche, gemütliche Stuben mit Kachelofen, Duschen und Toiletten vorhanden. Lebensmittel und Gepäcktransport zum Camp sind inkludiert.

Hengstpaßhütte

4581 Rosenau, Hengstpaß 60
T: 0664/884 345 71
Information und Buchung:
www.villa-sonnwend.at

Informationsstelle des Nationalpark Kalkalpen und Ausstellung „Rotkäppchen und ...“, bei der Sie Wissenswertes über Adler, Luchs und Wolf erfahren. Die Selbstversorgerhütte ist für Gruppen ganzjährig buchbar. Sanitärräume mit Dusche/WC, Küche, gemütliche Stube mit Kaminofen vorhanden, Zufahrt mit PKW möglich.

Nationalpark Bildungshaus Brunnbachschule

Brunnbach 23, 4463 Großraming
brunnbachschule@kalkalpen.at
www.brunnbachschule.at
Info & Buchung: Nationalpark
Besucherzentrum Ennstal

Die Brunnbachschule liegt am Rand des Nationalpark Kalkalpen im Reichraminger Hintergebirge und ist besonders geeignet für Schulgruppen, Seminare, Klausuren, Workshops und Familienwochen.

Nationalpark Neusiedler See- Seewinkel

Info-Zentrum Illmitz

7142 Illmitz
T: 02175/3442
info@nationalpark-neusiedlersee-
seewinkel.at

Das Nationalpark-Informationszentrum am nördlichen Ortsrand von Illmitz dient als erste Anlaufstelle für BesucherInnen und als Ausgangspunkt für das umfangreiche Exkursionsprogramm des Nationalparks. Schautafeln, Lesepulte und wechselnde Thementausstellungen erleichtern dem Gast das Verständnis für den Naturraum Neusiedler See und die Aufgaben der Schutzgebietsverwaltung.

Nationalpark Ökopädagogikzentrum

7142 Illmitz
T: 02175/3442
info@nationalpark-neusiedlersee-
seewinkel.at

Das Ökopädagogikzentrum bietet im Rahmen der Bildungsarbeit Möglichkeiten, Inhalte aus der Natur in Labor- und Seminarräumen zu vertiefen und aufzuarbeiten.

Nationalpark Thayatal

Nationalparkhaus Hardegg

2082 Hardegg
T: 02949/7005-0
office@np-thayatal.at

Das Nationalparkhaus ist die erste Anlaufstelle für BesucherInnen. Sie erhalten hier Beratung und Informationen; ein Shop und das Café-Restaurant ergänzen die Service-Einrichtungen. Mittelpunkt des Zentrums ist die 200 m² große Ausstellung „NaturGeschichten – ThayaTales“, welche neue und faszinierende Einblicke in die Entwicklung und die natürliche Vielfalt des Thayatals bietet. In der Naturforscherwerkstätte stehen spannendes Lernen, Kreativität und das Erfahren mit allen Sinnen im Mittelpunkt.

ANREISE

Nationalpark Donau-Auen

Von Wien
zum Nordufer der Donau

ÖBB-Postbus-Linie 391

> von Kagran
> nach Groß Enzersdorf, Schönau, Orth/Donau, Eckartsau und Stopfenreuth

Von Wien
zu den Nationalparkgemeinden am südlichen Donau-Ufer

Schnellbahnlinie S7

> von Wien Mitte Richtung Wolfsthal
> zu den Nationalparkgemeinden

Zum Wiener Teil
des Nationalpark Donau-Auen

U-Bahn

> nach Kagran
weiter: **Buslinie 26A**
> bis Groß Enzersdorf

Nationalpark Gesäuse

Von Wien, Linz, Graz

Bahn

> nach Selzthal, Liezen, Arding sowie Weissenbach an der Enns
weiter: **regionale Buslinien**
> in den Nationalpark Gesäuse

Nationalpark Hohe Tauern

KÄRNTEN
Von Salzburg, Graz oder Wien

Bahn

> nach Mallnitz
weiter: **Postbus**
> in die Nationalparkgemeinden

SALZBURG
Von Linz oder Wien

Bahn

> über Salzburg nach Zell/See
weiter: **Pinzgaubahn**
> Richtung Krimml
oder weiter: **Bus**
> zu den Nationalparkgemeinden

TIROL
Von Graz, Klagenfurt,
Salzburg oder Wien

Bahn

> nach Lienz
weiter: **Postbus**
> in die Nationalparkgemeinde
Von Bregenz oder Innsbruck

Bahn

> nach Kitzbühel
weiter: **Bus**
> über Mittersill und Felbertauern
nach Matrei
> zu den Nationalparkgemeinden

Nationalpark Kalkalpen

Von Linz oder Wien

Bahn

> nach St. Valentin
weiter: **Bahn**
> über Steyr nach Reichraming

Ab Steyr und Kirchdorf/Krems
ÖBB-Busverbindungen (Bus 433)
> nach Molln

Von Graz, Linz oder Wien

Bahn

> nach Windischgarsten

Nationalpark Neusiedler See- Seewinkel

Von Wien
zu den Nationalparkgemeinden

Stündliche S-Bahnverbindung

> vom Bahnhof Wien Süd
> nach Neusiedl/See
weiter: **Linienbus (VOR)** oder
Raab-Ödenburg-Ebenfurther Eisenbahn
> zu den Nationalparkgemeinden

Nationalpark Thayatal

Von Wien

Stündliche ÖBB-Zugverbindung

> nach Retz
weiter: **Linienbus (VOR)**
> nach Hardegg



Tipp:

Reisen Sie umweltfreundlich in die österreichischen Nationalparks!

Mit der ÖBB-Schulcard erhalten Sie bei der Anfahrt bis zu minus 70% Ermäßigung!

Informationen: schulcard.oebb.at

Fahrpläne und nähere Informationen

ÖBB-Zugauskunft:

www.oebb.at
T: 05 1717

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR):

www.vor.at
T: 0810/22 23 24

Österreichische Postbus AG:

www.postbus.at
T: 01/711 01

Raab-Ödenburg-Ebenfurther-Eisenbahn:

www.raaberbahn.at
T: 02174/21 88

Kilometerangaben & Anreisezeit

	Neusiedler See	Donau-Auen	Thayatal	Kalkalpen	Gesäuse	Kärnten	Hohe Tauern Salzburg	Tirol
Ort	Illmitz	Orth/Donau	Hardegg	Windischgarsten	Admont	Mallnitz	Mittersill	Matrei
Bregenz	695/7:30	650/7:00	635/7:30	465/5:00	500/5:25	490/5:20	305/3:45	350/4:30
Eisenstadt	55/1:05	85/1:10	150/2:00	235/3:05	210/3:00	410/4:30	380/4:45	470/5:25
Graz	230/3:00	220/2:25	290/3:25	135/1:25	110/1:20	245/2:40	280/4:05	305/3:40
Innsbruck	550/6:00	505/5:20	490/5:55	325/3:30	355/3:50	230/3:20	120/2:00	160/2:20
Klagenfurt	350/4:15	345/3:40	410/4:40	165/2:30	140/2:25	115/1:20	210/3:00	170/2:20
Linz	260/3:00	215/2:30	170/2:55	85/1:05	120/1:25	315/3:20	240/3:25	290/3:40
Salzburg	380/4:10	335/3:35	320/4:10	155/1:45	185/2:05	175/2:00	120/2:00	135/2:15
St. Pölten	140/1:50	100/1:15	90/1:50	190/2:10	155/2:10	420/4:25	340/4:15	395/4:40
Wien	75/1:05	30/0:30	90/1:25	250/2:45	210/2:45	430/4:30	405/5:10	455/5:20

Tabelle: Kilometerangaben sowie durchschnittliche Anreisezeiten per PKW von den Landeshauptstädten in die Nationalparks

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Umweltdachverband GmbH
„Nationalparks Austria Öffentlichkeitsarbeit 2012-2014“
Strozzigasse 10/7-9, 1080 Wien

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Stubenbastei 5, 1010 Wien

Internet:

www.nationalparksaustria.at
www.facebook.com/NationalparksAustria

Grafische Gestaltung:

Chloé Thomas

Druck:

Druckerei Janetschek
Gußhausstraße 24-26, 1040 Wien

Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen
Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Druckerei Janetschek GmbH . UWNr. 637



Bildnachweis:

Nationalparks Donau-Auen, Gesäuse, Hohe Tauern, Kalkalpen,
Neusiedler See – Seewinkel, Thayatal

Foto-Credits:

Seite 1: A.Pollin; Seite 3: A.Pollin; Seiten 10-11: C.Thomas; Seite 13: Kovacs; Seite 14: Mertin;
Seite 15: Newman; Seite 17: NP Gesäuse; Seite 18: E.Franek; Seite 19: R.Thaller;
Seite 21: NP Hohe Tauern; Seite 22: J.Frühauf; Seite 24: NP Hohe Tauern; Seite 25: D. Zupanc;
Seite 26: NP Hohe Tauern; Seite 27: C.Thomas; Seite 29: D.Scheutz; Seite 30: S.Prüller;
Seite 31: R.Mayr; Seite 33: C.Haschek, Aufsichten; Seite 34 : F.Etl; Seite 35: A.Pollin;
Seite 37: B. Krobath; Seite 38-39: NP Thayatal; Seite 40: Baumgartner;
Umschlagvorderseite: NP Neusiedler See-Seewinkel; Umschlaginnenseite: A.Pollin;
Umschlagrückseite: C.Thomas; Umschlagvorderseite/Karte: C.Thomas

Diese Broschüre steht als Download auf www.nationalparksaustria.at zu Verfügung
und kann beim Umweltdachverband unter schulbroschuere@umweltdachverband.at
nachbestellt werden.

2012





www.nationalparksaustria.at
www.facebook.com/NationalparksAustria